

Rzeszów den 27. Juni 1842.

Eine schreckliche nach 11. Uhr Abends entstandene Feuersbrunst hat in der Nacht vom 26. auf den 27. l. M. einen großen Theil der Kreisstadt Rzeszów und zwar Jenen, welcher meistens von Handwerkern und sonstigen Gewerbsleuten bewohnt wurde, in Asche gelegt.

Ein heftiger Wind, welcher mehrmahl während des Brandes seine Richtung änderte, verbreitete die Flammen plötzlich in Gegenden, welche man gar keiner Gefahr ausgesetzt dachte.

Mehrere Tage hindurch war kein Regen gefallen, und die Dächer so trocken, daß jeder Funken auf denselben zur vernichtenden Flamme wurde.

Die aus dem ersten Schlafe aufgeschreckten Bewohner hatten kaum Zeit sich und die Ihrigen zu retten, und selbst dieß ist nicht vollständig gelungen, da mehrere Menschenleben verloren gegangen sind, und viele Familienglieder vermißt werden, deren Schicksal vielleicht die noch brennenden Trümmer bedecken.

An eine Rettung von Habseligkeiten war um so weniger zu denken, als die Flammen das Werk der Vernichtung mit einer rasenden Schnelligkeit bewirkten, und durch den Brand einiger engen Gassen die Neustadt von der Altstadt abgeschnitten, und es dadurch unmöglich gemacht wurde, der Ersteren Hilfe zu senden, welche beinahe ganz in Flammen aufgelodert ist.

Noch ist der Umfang der schauerlichen Brandstätte, die Größe des Schadens, nicht amtlich ermittelt, aber sicher liegen über hundert fünfzig Häuser sammt Nebengebäuden, worunter die beiden großen jüdischen Synagogen in der Asche, und der Schade wird nicht unter 300000 fl. C. M. betragen.

Bei 3000 Menschen sind ohne Obdach, ohne Nahrung, ohne Mittel zum künftigen Erwerbe, und sehen mit Verzweiflung den nächsten Tagen entgegen, wenn nicht der Edelmuth ihrer Mitmenschen sie vor dem Hungertode schützt.

Wir wenden uns, und gewiß nicht vergeblich an die edlen Gesinnungen der Handlungsfreunde und thuen es auch dießmahl in fester Zuversicht, daß sie sich mit uns vereinigen wollen, um das Elend welches Gott in seiner unerforschlichen Weisheit über die armen Bewohner Rzeszow's von denen viele dem Handelsstande angehören, verhängt hat, durch die milden Gaben der Menschen- und Bruderliebe zu erleichtern.

Es fehlt den Verunglückten an Allem, vorzüglich an Lebensmitteln. Jede noch so kleine Unterstützung wird daher dankbar angenommen, und dem Gebenden gewiß von dem Allmächtigen belohnt werden.

Wir halten uns überzeugt, daß die ehrenwerthen Handelsherrn nicht nur in so ferne es ihre Verhältnisse zulassen, ihren Kollegen mit dem wirksamsten Beispiele des Edelmuths, und der thätigsten Menschenliebe entgegen kommen, sondern daß sie ihren Einfluß mit allen Hebeln ihrer Beredsamkeit geltend machen werden, um diesem Aufrufe, dem Schrey der dringendsten Noth des Jammers und der Verzweiflung die erfolgreiche Wirkung zuzusichern.

Es handelt sich hier um schnelles Zusammenwirken aller Stände, aller Geschlechter in dem schönsten Felde menschlicher Thätigkeit, die Thränen des höchsten Glends zu trocknen.

Wöge Niemand, der diese Zeilen liest, vergessen, daß während er ein sicheres Obdach, bequeme Kleidung, reinliche Wäsche, und Brod für sich und die Seinigen hat, und dieß dankbar anerkennt, in demselben Augenblicke Tausende seiner Mitmenschen, welche gestern alles dieß noch besaßen, heute ohne ein schützendes Dach zum Theile ohne ein Kleidungsstück, ohne ein Stück Brod in Verzweiflung auf den rauchenden Trümmern ihres gestrigen Wohlstandes liegen.

Also edle Mitmenschen, helft! helft mit Allem, was ihr geben könnt, womit Euch der Allmächtige so gesegnet hat, daß Ihr es entbehren könnt, helft um Gottes Willen, und helft schnell, denn doppelt hilft, wer schnell hilft! und Gott wird Euch für jede Thräne, welche durch die geringste Gabe getrocknet wird, gewiß lohnen.

Beiträge der Wohlthätigkeit wollen Sie unter der Adresse des Herrn Ignaz Schaitter übersenden, diese werden dem zur Vertheilung derselben aufgestellten Ausschusse an dessen Spitze der Herr v. LEDERER k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann getreten ist, gegen Bestätigung überliefert.

Mit voller Hochachtung und Ergebenheit unterzeichnet
Der Rzeszower, Vereinigte christliche und israelitische
Handelsstand.